

# Er setzt mit Kinderbuch Zeichen

Gerhard Kofler brennt für seine Ideen. Eine besonders schöne kommt der Friedensflotte „Mirno more“ zugute. Nach der Komposition des Musikstücks schrieb er das Buch über Johannas wundersame Reise.

**Salzburg, Hof.** Johanna spricht nicht mehr. Ihr ist etwas Schreckliches widerfahren. Und dann durfte sie Teil der Friedensflotte sein. Auf dem Schiff „Lotti“ fand sie am dritten Tag wieder Worte.

Wenn das kein Stoff für ein Buch ist? Die Idee zu dem liebevoll illustrierten Kinderbuch wuchs bei Gerhard Kofler erst nach der Komposition des Blasmusikstücks „Mirno more – 100 Schiffe für den Frieden“. Der Itzlinger – seine Eltern und sein Großvater waren Musiker – begann mit zwölf Jahren seine Karriere als Taferlbua und Klarinetist beim Eisenbahner Musikverein Salzburg. Seit 1996 spielt er bei der Polizeimusik Salzburg Saxofon, seit 2000 bei der Postmusik Klarinette. Zudem ist er Gründer der „Flachberger“, die alte vergessene Stückln spielen.

Zu komponieren begann der 51-Jährige 2013. Auf seiner Homepage [www.kofimusik.at](http://www.kofimusik.at) kann man Werke für Blasmusik und Tanzmusi gratis herunterladen. „Ich freue mich immer, wenn jemand etwas von mir spielt“, sagt der zweifache Familienvater.

Eine Komposition rührt ihn immer wieder zu Tränen: Es ist das „Mirno more“-Stück. Seit 17 Jahren ist der Konstrukteur in der Produktentwicklung bei der Beschlagfirma Maco passionierter



Gerhard Kofler in der alten Stube in seinem Elternhaus in Itzling. Eine Klarinette hat der Musiker immer griffbereit. BILD: KABÖ

Segler. „In Kroatien kommst unweigerlich mal bei der Friedensflotte vorbei“, sagt er. Der Anblick der 100 Schiffe hat bei ihm einen so großen Eindruck hinterlassen, dass er 2015 daraus ein elfminütiges Stück komponierte. Und dann war da noch die packende wahre Geschichte jenes Mädchens, das ihre Stimme verlor und Teil der Friedensflotte war. Das Musikstück wurde bis

dato fünf Mal öffentlich aufgeführt. Und 2016 verfasste er dazu einen Text für das kürzlich erschienene Kinderbuch. Dem Mädchen schenkte er den Namen seiner Tochter Johanna.

Viele gute Geister unterstützen ihn beim Buchprojekt ehrenamtlich. Theresa Münch malte die Bilder, Hannes Auer fotografierte, Heidrun Hobel fand die richtige Schrift und setzte aus

Text und Bildern das Buch zusammen. Und Peter Hochhold machte in seiner Druckerei das Projekt letztendlich auch finanzierbar. Apropos: Aus eigener Tasche ließ Gerhard Kofler 1500 Exemplare drucken.

Erstmals wird das Buch nun am Mittwoch, 21. November, im

„Mein Ziel ist, nächstes Jahr ein Schiff der Friedensflotte zu finanzieren.“

**Gerhard Kofler**

KULT in Hof im Rahmen des Benefizkonzerts der Polizeimusik Salzburg präsentiert. Der Autor ist stolz auf seine Werke à 36 Seiten auf Umweltschutzpapier. „Es war eine Erlösung und eine unglaubliche Freude, als ich das erste Exemplar in Händen hielt.“

Zwei Jahre hat er viel Emotion hineingesteckt. Sein Ziel ist es, mit einer Mindestspende pro Buch von 15 Euro mit dem Reinerlös daraus nächstes Jahr ein Schiff zu finanzieren. Kostenpunkt: rund 6000 Euro.

Beim Konzert spielt er Klarinette in der ersten Reihe. Ganz vorne steht bei ihm zweifellos auch Nächstenliebe und seine Freude, für andere Menschen Gutes zu tun. **Birgit Kaltenböck**



Mit einem Bildervortrag gekoppelt war die Erstaufführung 2016 des Musikstücks von der Polizeimusik in der Walsersfeldhalle. BILD: PRIVAT

## Benefizkonzert der Polizeimusik Salzburg Buchpräsentation am 21. November in Hof

**Die „mirno more- Friedensflotte** ist das größte europäische Segelsozialprojekt. 1992 war sein Ziel, den Kriegshandlungen im damaligen Jugoslawien eine Friedensinitiative entgegenzusetzen.

**Das Projekt wuchs** seit 1992 von drei Schiffen mit 20 Teilnehmern auf 105 Schiffen und fast 1000 Teilnehmern. Kinder, Jugendliche, Erwachsene aus vielen Randgruppen profitieren an den Projektwochen.

**Johannas wundersame Reise** heißt das Kinderbuch von Gerhard Kofler. Ein ideales Weihnachtsgeschenk für den guten Zweck, zu haben ab einer Mindestspende von 15 Euro, beim Konzert am 21. November, ab 19.30 Uhr im KULT in Hof oder unter Tel. 0676/704 26 06.

„Geschichten aus dem Wienerwald“, „New York Overture“ u. a. stehen auf dem Programm. Leitung: Hermann Sumetshammer.